

# SVG sucht händeringend Busfahrer

Busunternehmen geht dafür jetzt neue Wege und macht Interessenten ein attraktives finanzielles Angebot

Barbara Glosemeyer

Auf der Insel geraten immer mehr Arbeitgeber aus allen Branchen unter Druck, weil sie Stellen nicht mehr besetzen können. Der Fachkräftemangel ist zwar kein Sylt-spezifisches Problem, dennoch spitzt sich die Situation hier aufgrund der Insellage besonders zu. Wo man auch hinsieht – ob in Stellenanzeigen in Zeitungen, auf Facebook oder in Schaufenster-Aushängen – überall werden Leute gesucht, die auf der Insel arbeiten möchten. Diese Situation veranlasst Betriebe zunehmend, Jobs für Arbeitnehmer so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Ein Beispiel dafür ist die Sylter Verkehrsgesellschaft (SVG). Sie sucht händeringend Busfahrer in Vollzeit und Festanstellung und bietet deshalb jetzt an, Interessierte bei der Finanzierung des Busführerscheins zu unterstützen. Denn der „kostet locker 10000 Euro und mehr“, sagt SVG-Betriebsleiter Sven-Olaf Seddig, der das Finanzierungsmodell in einem Pressegespräch erläuterte. Die Hälfte der Kosten für den Führerschein würde demzufolge die SVG bezahlen, die andere Hälfte könnte der Busfahrer mit einem zinsgünstigen Kredit in individuell verab-



SVG-Betriebsleiter Sven-Olaf Seddig (l.) und Busfahrer Omid Ahmadi am Busbahnhof in Westerland. Foto: Glosemeyer

redeten Raten zurückzahlen. Derzeit beschäftigt die SVG 35 Busfahrer, sie

„Es wird immer schwieriger, Busfahrer zu finden.“

Sven-Olaf Seddig  
SVG-Betriebsleiter

braucht dauerhaft mindestens fünf weitere, um den Linienverkehr auf der Insel und die Inselrundfahrten in Reisebussen bewerkstelligen zu können.

„Es wird immer schwieriger, Busfahrer zu finden“, so Seddig. Das liege zum einen

daran, dass die Bundeswehr seit Wegfall der Wehrpflicht längst nicht mehr so viele Lkw- oder Busfahrer ausbilde, die dann später auf dem freien Stellenmarkt zur Verfügung stünden. Ganz erheblich mache sich auch der Mangel an bezahlbaren Wohnungen auf der Insel bemerkbar.

**Bahnverbindung macht Pendeln unattraktiv**

Dazu kommt die unzuverlässige Bahnverbindung: „Früher pendelten etwa 30 Prozent unserer Busfahrer täglich vom Festland herüber, heute sind es nur noch zehn Prozent“. Viele wollten die Fahrerei wegen der Un-

pünktlichkeit der Bahn nicht mehr auf sich nehmen. „Geld ist nicht mehr alles, Freizeit hat bei den meisten mindestens den gleichen Stellenwert“, weiß der Betriebsleiter aus vielen Gesprächen. Bei der SVG würden die Busfahrer nach Tarif mit 2860 Euro pro Monat bei knapp 170 Arbeitsstunden bezahlt, inklusive Früh- und Spätdienst und Arbeit an Sonn- und Feiertagen. Auch das wollen viele nicht, „insbesondere junge Leute“, so der SVG-Betriebsleiter.

Einer, der als SVG-Busfahrer seinen Traumjob gefunden hat, ist Omid Ahmadi. Der 40-Jährige flüchtete 2010 mit seiner Familie aus dem Iran nach Deutschland

und landete über Stationen in Hamburg und Neumünster schließlich in einer Flüchtlingsunterkunft auf Sylt. Jahrelang durfte er als Flüchtling nicht arbeiten, dann jobbte er in der Gastro-

„Schon als Kind im Iran habe ich davon geträumt, Busfahrer zu werden.“

Omid Ahmadi  
SVG-Busfahrer

erschein als Maßnahme zur Berufsqualifikation, seit August 2020 arbeitet er als Busfahrer bei der SVG. „Ich bin glücklich und dankbar, dass man mir diese Chance gegeben hat“, sagt Ahmadi. „Ich habe einen sicheren Job, tolle Kollegen und jeden Tag Kontakt zu Menschen.“ Und das Schönste ist für ihn und seine Familie: „Weil ich einen unbefristeten Vertrag habe, habe ich jetzt auch eine unbeschränkte Aufenthaltserlaubnis.“

SVG-Betriebsleiter Seddig wünscht sich mehr Kollegen wie Omid Ahmadi. Die SVG habe gute Erfahrungen gemacht mit Flüchtlingen. Grundvoraussetzung seien allerdings Deutschkenntnisse und es sei natürlich von Vorteil, wenn Bewerber oder Bewerberinnen schon auf der Insel leben und einen Pkw-Führerschein haben. Beim Rest unterstützt die SVG – unter anderem finanziell beim Busführerschein.

nomie. Deutsch brachte er sich selbst bei. Eine belastende Situation – bis man ihn im Jobcenter auf Sylt einmal nach seinem Traumberuf fragte. Für Ahmadi war die Sache klar: „Schon als Kind im Iran habe ich davon geträumt, Busfahrer zu werden.“

In seinem Fall zahlte die Arbeitsagentur den Busfüh-

ANZEIGE

**Ihr Seat- und Cupra-Partner in Husum!**

Emil Frey  
Küstengarage  
Das Autohaus.  
Andreas-Clausen-Str. 5  
25813 Husum  
info.husum@kuestengarage.de  
www.kuestengarage.de

Arne Andersen  
04841 8353 69

## Mehr Anerkennung für die Fürsorgearbeit

Am „Equal Care Day“ 1. März werben Gleichstellungsbeauftragte auf dem Bahnhofsvorplatz um Unterstützung

SYLT Die Gleichstellungsbeauftragte der Inselverwaltung Sylt, Andrea Dunker, macht anlässlich des „Equal Care Day“ am kommenden Dienstag, 1. März, auf zwei Veranstaltungen in Westerland aufmerksam.

Am 1. März werden die Kreisgleichstellungsbeauf-

tragte Simone Ehler sowie die Gleichstellungsbeauftragten Britta Rudolph aus Husum, Christine Friedrichsen (Amt Mittleres Nordfriesland) und Sylke von Kamlah-Emmermann (Amt Südtondern) mit Andrea Dunker von 10 bis 12 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz anzutreffen sein. Bür-

germeister Nikolas Häckel unterstützt die Aktion um 10.30 Uhr vor Ort.

Am Sonnabend, 5. März, stehen Teilnehmer des „Runden Tisches – Gut leben mit Demenz auf Sylt“ mit einem Informationsstand auf dem Westerlander Wochenmarkt. Das Highlight ist ein Alterssi-

mulationsanzug, mit dem die Akteurinnen auf das Thema Alter mit der Überleitung zur Care-Arbeit aufmerksam machen wollen. Care-Arbeit reicht von der Geburtshilfe über Erziehungs- und Betreuungsberufe über Kranken- und Altenpflege, Hausarbeit und Familienfürsorge bis hin

zur Grabpflege. Durch die Pandemie hätten sich die Belastungen noch verstärkt. „Zwei Jahre Pandemie haben die Gleichberechtigung um Jahrzehnte zurückgeworfen, denn es sind wieder einmal die Frauen, die die Belastungen im Haushalt und Beruf, in der Kinderbetreuung, im

Home-Schooling und in der Pflege tragen müssen. Oftmals sind auch ihre Beschäftigungsverhältnisse unsicherer geworden. Die Selbstfürsorge sowie die eigene berufliche Entwicklung sind in den Hintergrund getreten“, erklärt Silke von Kamlah-Emmermann. sr

**Schnell bestellen und spätestens am 1. Juni im eigenen Strandkorb sitzen!**

Seit fast 40 Jahren stellt das Familienunternehmen Eiderstedter Strandkörbe aus Friedrichstadt auf traditionelle Art und Weise hochwertige Strandkörbe her, jeder davon ein Unikat. Das Besondere daran: Die patentierte Komfort-Stufenlosverstellung® ermöglicht eine kinderleichte Bedienung des Oberkorbs.

Mit dem Vorteilscode „Frühling22“ erhalten Sie zu jedem Korb 0,75l Koranol Imprägnierlasur im Wert von 29€ gratis dazu!

Jetzt bestellen: Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr · Telefon 0461 808-2120



Strandkorb „Deich Typ 2“

Alle Strandkörbe: Ganzlieger (85°) mit Breitgeflechtsband in anthrazit und Palisander-Holzlasur.

Kugelgelagerte Edelstahl-Industrierollen, Stoffauswahl Cerda Balta 19 (blau) oder Cerda-Cuadro Balta 42 (lachs). Nacken-, Zier- und Fußkissen sowie Brillen- und Lektüretasche. Inklusive Persenning.

Alle Preise inkl. Lieferung frei Bordstein bis spätestens 31.05.2022. Eiderstedter Strandkörbe gewährt 2 Jahre Garantie.



Strandkorb „Deich“

Typ 2: 2 abklappbare Seitentische, Breite 125 cm, Höhe 160 cm, Tiefe 95 cm, Gewicht 70 kg. Art.Nr. 502 Preis: 2.850 €

Typ 3: 2 Bistro-Schwenktische, Breite 140 cm, Höhe 160 cm, Tiefe 95 cm, Gewicht 80 kg. Art.Nr. 504 Preis: 3.420 €



Strandkorb „Welle Typ 3“

Strandkorb „Welle“

Typ 2: 2 abklappbare Seitentische, Breite 125 cm, Höhe 160 cm, Tiefe 95 cm, Gewicht 65 kg. Art.Nr. 512 Preis: 3.060 €

Typ 3: 2 Bistro-Schwenktische, Breite 140 cm, Höhe 160 cm, Tiefe 95 cm, Gewicht 70 kg. Art.Nr. 514 Preis: 3.625 €